

Jahresbericht 2001

1. Wissenschaftliche Tätigkeit

1.1. Tagungen

Das traditionelle Herbstkolloquium der "Schweizerischen Theologischen Gesellschaft" (SThG) wurde in Zusammenarbeit mit der Theologischen Fakultät der Universität Freiburg am 9.-10. November im Hauptgebäude der Universität Freiburg durchgeführt. Das Thema lautete: "Erinnern und Versöhnen. Die Kirchen und die Fehler der Vergangenheit". Organisiert wurde das Kolloquium von Professor Mariano Delgado, Präsident der SThG und Professor am Departement für Patristik und Kirchengeschichte der Universität Freiburg. Als Referenten wurden Bruno Forte (Neapel), Lukas Vischer (Genf), Bischof Jean-Louis Brugès (Angers), Otto Kallscheuer (Giessen: wegen eines Beinbruchs konnte er leider nicht kommen), Hermann Kocher (Bern) und Victor Konzemius (Luzern) eingeladen. Im März 2000 hat Johannes Paul II. das viel beachtete Mea culpa abgelegt, in dem er u.a. um Vergebung bat bezüglich der Inquisition, der Judenfeindschaft und der Zwangsmission. Die päpstlichen Vergebungsbitten wurden in der Öffentlichkeit kontrovers wahrgenommen. Die einen feierten sie als Meilenstein in der Kirchengeschichte, die anderen hielten sie für nicht konsequent genug. - Theologische Grundlage für die Bitte um Vergebung war ein Text der Internationalen Theologischen Kommission zum Thema "Erinnern und Versöhnen - Die Kirche und die Verfehlungen in ihrer Vergangenheit". Dieser Text war nun der unmittelbare Anlass für das Herbstkolloquium der Schweizerischen Theologischen Gesellschaft. Thematisiert wurden dabei sowohl grundsätzliche theologische (Forte), ökumenische (Vischer) und ethische Fragen (Bruguès) hinsichtlich der Versöhnung. Zwei Vorträge beschäftigten sich mit der Frage nach dem umstrittenen Verhalten der christlichen Kirchen in der Schweiz während des Zweiten Weltkrieges (Köcher, Konzemius). Das Kolloquium wurde sehr gut besucht (55 Teilnehmer). Die Teilnehmer begrüßten, dass die SThG sich mit einem in Kirche und Gesellschaft aktuellen Thema befasst hat. Das Echo in der Öffentlichkeit (Pressemeldungen in verschiedenen Tageszeitungen sowie in der KIPA-APIC) war beachtlich. Ausführliche Berichte über das Kolloquium werden in reformierten und katholischen Periodika der Schweiz erscheinen. Eine Buchpublikation der Kolloquiumsbeiträge ist für Herbst 2002 anvisiert.

1.2. Publikationen

Über die SThG wurden auch dieses Jahr wie üblich die folgenden theologischen Zeitschriften subventioniert:

- "Theologische Zeitschrift" Bd. 55, 4 Hefte (Basel; Hg.: Klaus Seybold, Chr. Axt-Piscalar, E. Jenni, M.A. Schmidt, H. Raguse, I. Meyer)
- "Neue Zeitschrift für Missionswissenschaft" Bd. 56, 4 Hefte (Immensee; Hg.: Fritz Frei, Walter Eigel, Ernstpeter Heiniger, Fritz Kollbrunner)
- "Internationale Kirchliche Zeitschrift", 4 Hefte (Bern; Hg.: Urs von Arx, Angela Berlis, Günter Esser, Martien Parmentier, Wiktor Wysoczanski).
- "Zwingliana" (Zürich; Hg.: Ulrich Bächtold, Emidio Campi, Peter Opitz, Alfred Schindler)
- "Theologische Berichte" (Luzern-Chur, Hg.: Hans J. Münk, Michael Durst)

2. Öffentlichkeitsarbeit im Interesse der Geistes- und Sozialwissenschaften

Der Vorstand hat sich stets bemüht, die SThG bei den Veranstaltungen der SAGW (Abgeordnetenversammlung, Kolloquien, etc.) angemessen zu vertreten und Kontakte mit den Schwestergesellschaften zu pflegen (z.B. mit der Schweizerischen Gesellschaft für Orientalische Altertumswissenschaft und der Schweizerischen Gesellschaft für Religionswissenschaft: gegenseitiger Austausch der Informationen und der "Bulletins"). Wir freuen uns, dass die SAGW die von der SThG vorgeschlagenen theologischen Zeitschriften weiterhin unterstützt. Eine Reduktion/Konzentration bei den theologischen Zeitschriften wäre für eine Optimierung der "Öffentlichkeitsarbeit" nur kontraproduktiv. Die wissenschaftliche und gesellschaftliche Relevanz der Theologie in der Schweiz ist nicht an den Studentenzahlen oder der Auflagenhöhe der publizierten Forschungen zu messen.

Die Beziehungen der SThG zur "Konferenz der Theologischen Fakultäten der Schweiz" (KTHFS) wurden im Berichtsjahr weiter verstärkt. Die gemeinsame Präsenz beider Institutionen im Server der SAGW wurde ausgebaut. Die Zusammenarbeit zwischen SThG und KTHFS soll in den kommenden Jahren intensiviert werden.

3. Planung

An der Generalversammlung vom 9. November 2001 stand die Wahl des Vorsitzenden sowie der Vorstandsmitglieder statutengemäß zur Diskussion. Der amtierende Präsident wurde für eine weitere Periode wiedergewählt. Der Vorstand wurde in globo wiedergewählt (mit einer Ausnahme: anstelle des Kollegen Maurice Baumann, der demnächst Dekan wird, wird Kollegin Christina Janowski die evangelische Abteilung der Berner Fakultät im Vorstand vertreten). Es wurde ebenfalls über das Herbstkolloquium 2002 in Basel beraten. Sein Thema lautet: "Das Zusammenleben der (monotheistischen) Religionen in der Schweiz" (Universität Basel, 15./16. November 2002). Für die Organisation verantwortlich ist Kollege H.P. Mathys.

4. Information

Die SThG gibt im siebten Jahr ein "Bulletin" in einfacher, vielfältiger Form heraus, das den Kontakt zwischen dem Vorstand und den Mitgliedern fördert. Es informiert über die Tagungen der SThG, aber auch über Veranstaltungen der zur SAGW gehörenden Gesellschaften sowie über wichtige Tendenzen, die den Gesamtbereich der Theologie betreffen. Im Berichtsjahr erschien das Bulletin zweimal in einer Auflage von je 400 Exemplaren.

Fribourg, den 28.11.2001
Mariano Delgado, Präsident der SThG